Geisenheimer Zeitung

ernfpreder Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Muftrierten Unterhaltungeblatt". Begunepreis: 1 .# 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch Die Boft; in ber Expedition abgebolt vierteljabrlich 1 .# 25 &



Infertionepreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 4; ausmartiger Breis 15 4. - Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Dr. 2789a ber Reichopoft-Beitungolifte.

Mr. 32.

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Jander in Geifenheim a. 9th.

Dienstag ben 16. Märg 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

15. Jahrg.

Deutscher Schlachtenbericht.

uffifde Angriffe bei Brasgunsg unter fcweren Berluften

:: Großes Dauptquartier, 15. Darg. Amtlich. (2028.) Beftlicher Briegsichauplat. Befenbe Bab murbe geftern bon gwei feinblichen

nonenbooten wirfungstos beichoffen. Gin Angriff auf eine von Englandern befette Sohe blich Ppern machte gute Fortichritte.

Grangofifde Teilangriffe nörblich Le Mesnil (Chamagne) wurden unter fcmeren Berluften für ben Feind

In ben Bogefen wird an einzelnen Stellen noch ge-

Deftlicher Briegsichauplat.

Die Mngahl ber ruffifden Gefangenen aus ben Ramen nörblich bes Augustower Walbes hat fich auf 5400 foht. Rorblich und norboftlich Brasgnysg griffen bie uffen mit farfen Rraften an. Alle Angriffe fcheiterten nter foweren Berluften für ben Feinb.

Sublid ber Weichfel feine Beranberung.

Oberfte Beeresleitung.

Der bentiche Ariegobericht bom Conntag. :: Großes Sauptquartier, 14. Marg. Amt-(題定母.)

Beftlider Rriegsicauplas.

Einige feindliche Schiffe feuerten geftern nachittag aus Gegend nordlich bon Ba Banne-Rieu. et wirfungslos auf unfere Stellungen.

Bei Reube Chapelle fand, abgefehen bon nem vereinzelten englischen Angriff, ber abgeschlan murbe, nur Artilleriefampf ftatt.

In ber Champage wiederholten bie Frangoöfilich bon Souain und nordlich Le Desnil auch tern ihre Teilangriffe. Unter ichweren Berluften ben Geind brachen famtliche Angriffe im Feuer ferer Truppen gufammen.

In ben Bogefen find bie Rampfe nach Gintritt

ferer Bitterung wieber aufgenommen.

Die Frangofen bermenben jest auch in ben Urnnen die neue Art von Sandgranaten, durch beren tonation die Luft verpestet werden foll. Auch franlifche Infanterie-Explosivgeschoffe, die beim Auflag Flammen erzeugen, wurden in den gestrigen impfen erneut festgeftellt.

Defilider Rriegefdauplas. Die Lage im Often ift unberanbert.

Oberfte Deeresleitung.

Der öfterreichifche Generalftababericht.

:: Bien, 14. Marg. Amtlich wird verlautbart: In Bolen und an ber Front in Beftgaligien hat sich die allgemeine Lage nicht geandert. Borstoße des Zeindes wurden an der unteren Rida sowie bei und sudich Gorlice nach turzem Kampf zurud-

In den Karbathen scheiterten wieder in gahl-reichen Abschnitten beftige Angriffe ber Ruffen, so an der Kampffront zwischen bem Sattel von Loptom

an der Kampffront zwischen dem Sattel von Loptow und dem Uzsoker Paß, dann im Obortal, wo auch nachts erbittert gekämpft wurde, und dei Wysztow. Außer den vielen verwundeten Russen, die in unsere Hände sielen, wurden über 400 Mann des Feindes, die sich im Rahkampf ergaben, gesangen genommen. Auch an den Stellungen südlich des Oniest ertwickeln sich Kämpfe. Ein don starten Infanteriesträften des Gegners angesetzter Angriff kam in wirkungsvollstem Feuer unserer Truppen bald zum Stehen und drach unter großen Berlusten des Feindes völlig zusammen. Weiter östlich wurde zu Fuß vorgehende Kavallerie abermals zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chess des Generalstabes:
b. Doefer, Feldmarschalleutnant.

b. Hoefer, Feldmarschalleutnant.
Falsche Nachricht von Czernowitz.

:: Bien, 15. März. Umtlich wird erklärt: In der "Dimineaha" vom 27. Febr. alten Stils und im "Bukarester Tagblatt" vom 12. März ist die Nachricht enthalten, daß Czernowitz von den österreichischungarischen Truppen geräumt worden sei. Diese Mitteilung entbehrt jeder Begründung.

Die Arbeit des "Aronpring Bilhelm".

:: Aus Newhorf wird unter dem Datum des 13. März gemeldet: Rach einer Depesche aus Buenos Nires ist der Dampser "Churchill" mit der Mannsschaft und 143 Passagieren des französischen Dampsers "Guadeloupe" in Pernambuco angesommen, der auf der Höche von Fernando de Norcha von dem deutschen hilfstreuzer "Kronprinz Wilhelm" in Grund gebohrt worden ist.

Japan brangt auf Chinas Antwort.

:: Das Betersburger Blatt "Rjetsch" schreibt unter bem 8. März: Das amerikanische Geset über die Bermehrung der Wehrkraft hat in Japan die größte Ausmerksamkeit hervorgerusen. Bon China wird eine bündige Antwort auf die japanischen Forderungen kategorisch gesordert. Im Falle einer Ablehnung wird Japan energische Maßregeln gegen China ergreisen.

Eendungen an Zivilgesangene in Rufland.
:: Amtlich wird burch BDB. bekanntgegeben: Geld und Postpakete können an bentsche Zivilgesangene in Rufland durch die Bermittelung des Kriegsgesangenenbureaus des rufsischen Roten Kreuzes, Petrograd. gesandt werden. Doch ist der Inhalt der Sendungen

Es ift bringend zu raten, die Höhe des golles vorher festzustellen, weil sonst leicht der goll höher wie der Wert der Ware ist. Auch find manche Dinge

Freisprechung belgischer Beamter.
:: Das Goubernementsgericht in Bruffel hat die des Hochberrats angellagten belgischen Beamten freigepodverrats angetlagten belgischen Beamten freigessprochen, weil es aus dem vorhandenen Material nicht den vollen Beweis ihrer Schuld erbringen konnte, obwohl sie dieses Berbrechens dringend verdächtig waren. Dieses Urteil zeigt, daß deutsche Richter auch dem Feinde gegenüber ihren altbewährten Gerechtigfeitsssinn wahren.

Reine Kriegsnachrichten.

* Prinz Georg von Griechenland, der Bruder des Königs, beabsichtigt über Wien nach Berlin zu reisen. Seit Amtsantritt des Hern Benizelos, mit dem er sich von Kreta her überworfen hatte, lebte der Prinz im Auslande, meist in Barts.

* Das Eiserne Kreuz erhielten 15 Schwestern aus der Genossenschaft der Franziskanerinnen (Mutterhaus Ospe) für ihre ausopfernde Tätigkeit in einem Lazarett im Westen.

* Der Kaiser hat dem General der Kavallerie von der Marwiz, der ein Reserve-Armeesorps kommandiert, für seine hervorragenden Berdienste auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplate den Orden Bour le merite verlieben.

Der Unterfeebootfrieg.

Bier englische Schiffe bon "Il 29" torpediert.

:: Rad einer Mitteilung ber britifden Abmtralität hat das bentiche Unterfeeboot "Il 29" Die Schiffe "Geads land", "Andalufian", "Indiancity" und "Ademun" torpediert. In Diefer Rentermelbung heißt es, daß der Rapitan bon "U 29" ansgefagt habe, er hatte im September "hogue" und "Aboutir" verfeutt.

Rach der Zusahdemerkung des Reuterschen Aureaus wäre demnach der Kapitän des "U 29" tein ans
derer als der Kapitän leutnant Weddigen,
der sich als Führer des "U 9" den Engländern
durch die Bersenkung der Panzerkreuzer "Abousur",
"Hogue" und "Cressh" am 22. Sept. und durch die
Bernichtung des dritischen Kreuzers "Hawle" am 13.
Oktober unliedsam berühmt gemacht hat. Offenbar
ist die Kenntnis, wer die Dampfer versenkte, durch
die Mannschaft des "U 29" den Mannschaften der
versenkten Dampser übermittelt worden.
Die Leisungen unserer U-Boote dom 10.—13. März.

:: Die englische Admiralität meldet unterm 13.
März, daß seit dem 10. März 7 britische Dampsen
ser zwischen 1794 und 4658 Tonnen durch deutsche
Unterseedoote im Kanal von Bristol und dem Frischen
Kanal angegriffen worden sind. Zwei Schisse
entfamen, dret hielten sich über Wasser; die beiden
anderen sind gesunken. Drei Menschen sind dabei ertrunken.

Gin frangofficher Dampfer bernichtet.

:: Wie bie Agence Dabas aus Borbeaug melbet, hat ein beutsches Unterfeeboot am Donnerstag ben von ber Einfuhr nach Rugland überhaupt ausgeschloffen. | Dampfer "Angufte Confeil" 22 Meilen fublich Star-

Um Bierkanal entlang.

Bon Nieuport-Bains, da, wo die Pser in die Nordsee indet, sührt eine eingleisige Eisenbahn über Nieuportsadt. Ramscapelle und Pervyse nach Dixmude. Im tieden brauchte man für diese Fahrt eine gute halbe unde. Heute muß man viele, viele Stunden durch lestslandern reisen. Denn heute geht es nur auf dem mwege über Ostende, Tourout und Eessen nach Dixabe hinein, da die Bahn zerstört, die Landstraße überwemmt und die Pser die Operationsbasis für die beidertigen heere an der Pserstont geworden ist.

Roch eigenartiger aber liegen die Berhaltnisse am erlanal von Dixmude dis herab nach Ppern. Denn von zmude ab geht die Bolldahn nicht direkt nach Ppern iter, sondern biegt start östlich nach Eesen und Corteard ab, um die von Tourout nach Ppern führende Linie erreichen. Das sumpfige Gediet von Dixmude bis ern, das die Kanalisierung der Pser nötig machte, geteite die nur die Anlegung einer Aleindahn, die bei kende ihren Ansang nimmt und über Slype und Kepem de Dixmude und von dier aus weiter über Bixschote und verdingde nach Ppern führt. Diese Kleindahn ist übriserdingde berbingbe nach Pern führt. Diese Kleinbahn ist übris noch insosern interessant, als sie von Ppern aus liergebend bei Menin die belgisch-französische Grenze erschreitet und so eine direkte Berbindung mit dem nirum bes nordfranzösischen Industrierediers; Tourntrum bes norbfranzösischen Industriereviers: Tourng-Roubair-Lille bersiellt, — ein Zeichen basür, wie
nig berwandt man sich in Belgien mit dem nordstansichen Grenzgebiet fühlte. Ebenso ist auch die von
ern weiterlausende Bollbahn dei Comines ohne
tieres über die Grenze direkt dis nach Lille gesührt,
dan kann sich daher ungesähr denken, welchen Einb die Unterbrechung dieser beiden wichtigen Berbinngen zwischen Westsandern und Nordstankreich auf die
elligten Industrien haben muß. Wir haben zugleich
sonderdare Bild zweier Eisenbahnstrecken vor Angen. fonderbare Bild zweier Gifenbahnstreden vor Augen.
benen fich bestimmte Teile oft auf gang furze Strecken beter in ben banben ber Feinde ober aber in ben

ungrigen befinden. Und faft ebenso berhalt es fich mit ber bielgenannten Pfer und ihrem Ranalgebiet felbst.

Das Heberichwemmungsübel.

Auf biefem Gelanbe erwuchs uns ber lette und nicht geringfie Feind in ben Ueberschwemmungen. Gie ber-wandelten bas gand jum Weer. Dufter und farblos hangt in biefen Bintertagen ber wolfenüberfpannte Simmel über ber gangen Gegend und immer wieber öffnen fich feine Schleufen gu unenblichen Regenguffen. Dagu weht bom Meere ber ein eifiger Ralteschauer berfiber und bie fteigenbe Flut brudt immer wieber bas Grundwaffer auf ben Felbern und in ben Balbern nach oben. Der gewaltige Korper bes vielberzweigten Kanalnepes icheint wie bon einer unbeimlichen Rrantheit burchftromt gu fein, feitbem sein Aberspstem nicht mehr richtig sunktioniert. Es ift, als ob eine Blutstauung bem transen Lande Besinnung und Atem raube. Tag und Nacht arbeiten unsere braven Pioniere, arbeiten die Mannschaften in den Schühen-gräben an der Bekämpfung der Schlammfluten, die immer wieder bon den iberschwemmten Feldern in die Unterftanbe hineinstromen. Schöpfeimer, requirierte Bumpan-lagen und Abjugsgraben fteuern bem Uebel fo viel wie möglich. Bir muffen ben Braven, die hier an ber Pfer-front im Kampfe nicht nur mit bem Feinde, fondern auch mit dem Waffer stehen, doppelt bantbar fein für alles, was

Dağ bie Deutschen in biefem amphibienhaften Terrain

nicht nur Monate hindurch ftandhalten, fonbern auch noch Erfolge erringen, bas bat mehr ober minder respettvolles Erstaunen erwedt, nicht nur beim Gegner, sondern auch bei den Reutralen. Es erscheint ihnen einsach unertfärlich, und da sie auf die nächstliegenden Grunde nicht tommen ober nicht tommen wollen, bichten fie unferer Seeresleitung alle möglichen Rriegsliften auf ben Leib. Bir tonnen wirklich ftolg barauf fein, was man alles unferem Generalfiab gutraut. Ein phantafiebegabter italienischer Kollege begnugt fich nicht bamit, Die beutschen

Solbaten in langen Regenmanteln gu beobachten, er weis ganz genau, daß der deutsche Generalstab ganze Regi-menter vom Kopf bis zum Guß vollständig in Gummi ge-hüllt hat. Selbst das intimfte Kleidungsftud set ver-schwunden und habe einem Ueberzug von dinnem Gummiftoff Blat gemacht. Diefe fo toftimierten Colbaten mer-ben auf Flote gefeht und gonbeln nun auf bem überfcwemmten Gelande feelenruhig umber, geifterhaft bier und ba im Mondlicht aufleuchtenb und ben armen Englandern einen panifchen Schreden einjagend. Dem Rorrefpondenten ericheint es als fein Bunber, bag

Die "Gummi-Regimenter" ber Deutichen

bie "Seeichlachten" an ber Pfer ichlagen. Freilich, die Feinde ba drüben find auch nicht beffer bran. Auch fie fiben inmitten zerftörter Städte und Dorfer, verwüfteter Felder, und all ber Unflat, die fie fich burch die leichtsertige Durchschneidung ber Dünen und Damme selbst auf den hals gebett haben. Wir leben von ben hilfsmitteln des feindlichen Landes, sie aber mussen bas eigene Bolfstum von dem letten entblogen, was es befint. Und ob die Englander und Frangofen die Intereffen ber belgiichen Berbfindeten bie bier um bas lebte essen der besaischen Korbsindeten die dier um das lebte Stüd ihres Heimatsandes kämpsen, verständnisvoll schonen werden, ist noch sehr die Frage. Ersährt man doch hier bereits, daß selbst die Franzosen sich darüber bestagen, wie die lieben Engländer in Pas de Calais hausen. Sie haben faktisch die Oberherrschaft in dem letzten Teite Westschaden, den die Berbündeten noch halten, übernommen, und nach ihrer Pfeise tanzt man auch bereits drüben senseits der bestasstenden, von der Französischen Grenze in Dinstirchen, Calais und Le Have, den Truppenausschissungeplätzen der Engländer. Wir sehen in unseren Gesangenenlagern die haberfüllten Gesichter der bestglischen und französischen Gesangenen, wenn die autausgerüsteten, den gofischen Gefangenen, wenn bie gutausgerüfteten, ben Rrieg mehr fportmäßig nehmenben Tommb Affins eingeliefert werben. Dann entschlüpft mehr als ein Gluch bem Gebege ihrer Babne und man erfahrt auf Befragen, wie bie Englanber bie Belgier und Frangofen gleich ihren

boint berfentt. Die Befatung wurde gerettet und nach Falmouth gebracht.

Geheimgehaltene frangofifche Schiffeberlufte.

:: Bie bas hollandische Preffebureau Sagas aus London melbet, berlantet bort bon der Torpedie. rung breier Dampfer frangofifder Rationalitat, mas bon ber frangofifedn Admiralität geheims gehalten wird.

Untergang Des fonedifden Dampfere "Sanna". :: Bei Scarborough an der Oftfüste Englands ber der schwedischen Reederei-Aftien-Gesellichaft Sendel in Selfingborg gehörende Dampfer "Sanne" gesunken. Rach einem bei ber Gesellschaft bon bem Kapitan bes Dampfers eingetroffenen Telegramm ift die Katastrophe am Sonnabend früh 2 Uhr eingetreten. Der Dampfer sei durch ein Torpedo in den Grund gebohrt worden. Durch die Explosion wurden vier Deizer, ein Bootsmann, sowie ein Schiffsjunge, samt-lich Schweben, getötet. Die übrige Besatung wurde von einem vorbeisahrenden Dampfer aus Helsingborg aufgenommen. Sämtliche Papiere und Instrumente sind verloren. — Da die Explosion im Borschiff stattgefunden hat, ift es febr viel mahricheinlicher, daß das Schift auf eine Mine gelaufen ift.

Die Dardanellen-Beichiegung.

Die blutigen Kövse der Angreiser.

M.= Mehr als drei Wochen lang haben die Kriegsschiffe Englands und Frankreichs die Dardanellen beschossen, aber der Erfolg ihres Granateuregens ist gleich null. Die englischen Berichte, die stets unr günstige Ergednisse des Bombardements verkündeten. sind nichts als ein Register frommer Bünsche, die mit den tatsächlichen Ereignissen nicht übereinstimmen. Wohl hat das englisch-französische Geschwader gar manchen erheblichen Schaden durch das Feuer der türklichen Korts erlitten.

türkischen Forts erlitten. Die offiziöse "Agence Milli" in Konstantinopel verbreitet unterm 15. März solgende Erklärung:

:: Die englifden und frangofifden Berichte über bie Dardanellen find lächerlich. Bir erklären nachbriidlich, bag die feindlichen Kriegsschiffe "Algamems non", "Lord Rellon", "Cornwallis", "Dublin", "Bonbet", "Suffren" und "Saphir" havariert und "Queen Elifabeth' bon bret Granaten fcmerften Ralibers getroffen worden find, und daß das Sofpitaliciff "Canaba" mit einer großen Bahl Bermundeter nach Malta abgegangen ift. Die Birtfamteit unferes Feuers wird bon ben englifden Berichten gugegeben, Die, nachbem fie ftols angefündigt hatten, daß fie unfere Batterien jum Schweigen gebracht hatten, einraumen, bag fie diefelben Batterien am nachften Tage wieder borbarbiert haben. Dieje Berichte find bas Befte, mas bon unferen geinden gu unferen gunften veröffentlicht merben fonnte. Seute befindet fich fein feindlicher Goldat an der Meerenge der Darbanellen noch in ihrer Umgebung. Wenn die Alliierten wirklich die gabliofen Batterien jum Schweigen gebracht hatten, die fie in ihren Berichten erwähnen, fo mußten fie, ftatt auf Die Umgebung ber außeren Dardanellenforts gu ichiegen, fich in Ronftantinopel befinden.

Erfolglofe Beichiegung bon Embrna.

Das Bombarbement, mit bem die Englander und Franzosen an mehreren Tagen hintereinander die alte Kleinasiatische Hafenstadt und Festung Smyrna bedacht haben, steht an Ergebniskofigkeit der Dardanellen-Aktion nicht nach. So wird der "B. 8. am Mittag" aus Ronftantinopel gemelbet:

:: Ebenfo erfolglos wie in ben Dardanellen find bisher die feindlichen Angriffe auf Smrhna berlaufen. Das Bombarbement bafelbft ift feit amei Tagen eingeftellt. Die feindlichen Rriegsichiffe haben fich gurud. gezogen, nachdem fie bie Refultatlofigfeit ber letten Beichiegung eingefehen haben. - In Smbrna berricht bollfommene Ruhe. Die Befatung und die Bevolterung find bon bem feften Billen befeelt, allen Dog. lichfeiten entgegengufeben, ausguharren und fich burch nichts an ber Fortfegung ber Berteibigung mantend

machen su laffen.

Die englische Riederlage bei Ahvaz.
:: Die Konstantinopeler "Agence Milli" erklärt:
Die Engländer behaupten in ihren Berichten vom 8. und 9. Mars, bag die Türten bei Ahvas (im füblichen Mesopotamien) ungeheure Berlufte erlitten hatten, und

hoffen, baburch ihre Rieberlage zu berschleiern. Wir wiederholen, daß wir während bieses Kampfes brei Schnellseuerkanonen, 400 Gewehre und eine Menge

eigenen Terriveratruppen als "Runs" behandeln und bie französische Kusse bereits zu einer englischen Segen-füste auszugestalten beginnen. Den Pserabschnitt halten sie nach Ansicht bieser Leute

Den Pserabschittt halten sie nach Anstadt dieset Leine ohne die geringste Absicht, don hier aus eiwa einen Borstoß zugunsten der Belgier zu unternehmen, und in den bordersten Schschengräben lassen sie langsam, aber sicher die Reste der belgischen Armee und die französischen Bundesgenossen derblitten. Inzwischen haben sie durch belgische und französische Zinzwischen haben sie durch belgische und französische Zinzwischen Kanalgebiets

gewaltige Betonunterbauten gefchaffen, auf benen sie die schweren englischen und französischen Schiffsgeschütze aufmontieren wollen. In dieser Arbeit sind sie sedoch durch die Unsern schon zu wiederholten Malen gestört worden. Immer wieder haben wir auf Tonnenbriden und Stegen nachts Insanterie ans andere User hinübergeworsen und Abschnitt für Abschnitt mit dem Bajonett gesäubert. So geht der Kampf hier ebenso mühe-voll und schwierig einher wie bei Rieuport und bei Phern. Aber daß wir den Stoß auf das Zentrum der Psersront: Dixmude mit Ersolg geführt und es dis zum heutigen Tage nicht nur gehalten, sondern gleichzeisig zu einer starten Stellung ausgearbeitet haben, deweist, daß es auch hier vorwärts geht, und wenn dies Borwärtskommen nach Lage ber Dinge oft auch nur ein ichrittweifes fein tann, fo wiffen wir boch auch biefes langfame Bormartstommen nach bem alten beutschen Spruche zu würdigen: Bet langsam fabrt, tommt auch zum Biel! Baul Schweber, Kriegsb richterstatter.

Rriegsmaterial erbeutet haben. 400 Englander murben getotet, mogu man noch die bon ben Englandern mitgenommenen Toten rechnen muß, beren Berluft fie in ihren Berichten jugeben. Unfere Berlufte in Diefem Gefecht find unbedeutend. Die englische Rieberlage bei Ahvag tann alfo in feiner Beife berichleiert merben.

Der Rüdzug der neuen ruffischen 10. Armee.

Mus bem Großen Sauptquartier wird uns über

ben Rückzug der neuen russischen 10. Armee das Folgende geschrieben:

Rach dem Zusammenbruch der russischen 10. Armee in der Abinterschlacht von Masuren" und der Kapitulation im Forft den Augustowo sammelten sich die Reste des russischen 3. Armeestorps unter den Besteltungen den Olite iene des 28 und 3 sibirie sestigungen von Olita, jene des 26. und 3. sibirisichen Korps waren auf die Festung Grodno und hinter die Bobrlinie zurückgegangen. Der Armeessihrer, General Siebers, Generalstabschef sowie ber kommandierende General des 3. Armeekorps wurden abgesett, drei neue Armeeforps, das 2. 3. und 15., nach Grodno herangezogen und die gelichteten Reihen ber fibrigen Korps mit Refruten aufgefüllt. Go entftand neuerdings eine ruffifche 10. Urmee. bie Ende Februar vergebliche Anstrengungen machte, bie deutschen Truppen, die bis an die Bobrlinie und bis dicht an die Festung Grodno vorgerückt waren, Bu bertreiben.

Bei biefen Angriffen erlitten bie Truppen bes bei Tannenberg bernichteten, inzwischen neu aufgefüll-

ten 15. Armeeforps, die

in unbeholfenen diden Angriffstolounen borgingen, die schwersten Berluste. Es lag nicht in der Absicht der deutschen Führung, dicht vor der mit Beton ausgebauten Bobrlinie und den Grodnoer Forts fich feftgulegen und eine Aufftellung beigubehaften, die dem Feinde eine offene linke Flanke bot; es war vielmehr in Aussicht genommen, sobald wie irgend möglich, Operationsfreiheit wiederzugewinnen. Borber galt es jedoch noch, die ungeheure Beute zu bergen, die allenthalben in dem Forst von Angustowo derftreut lag. Sobald diese Arbeiten einigermaßen bewedet waren, leiteten die deutschen Truppen sein die zu der beschicktieten neuen Eine wegungen ein, bie gu ber beabfichtigten neuen Grup-

Der rechte Flügel nahm in ber Richtung von Augustowo inzwischen vorbereitete Stellungen ein, anbere Rrafte murben an geeigneten Buntten berfammelt. Blanmagig murben junachft alle beutichen Ber-wundeten einschließlich ber Schwerbermundeten gurudgeschafft, auch wurden Kolonnen und Trains sowie Fahrzeuge aller Art usw. rechtzeitig zurückgesandt, so daß sich der Küdmarsch der Truppen troz vereister Wege glatt vollzog. Dem Feinde blieben die deutschen Bewegungen völlig verborgen, ja, er belegte am Bormittag des auf unseren Abzug folgenden Tages die ehemaligen deutsechn Stellungen mit Artillerieseuer, genau wie an den früheren

gen mit Artilleriefeuer, genau wie an den früheren Tagen. Die deutschen Truppen hatten die geplanten Aufftellungen bereits eingenommen, als der ruffifche Urmeeführer, wie aus Musfagen gefangener Stabsoffiziere hervorgeht, einen Sieg atmenden Besehl ers ließ, in dem von großen Erfolgen auf der ganzen Linie die Rede war und durch den die Unterführer zu den "energischsten Bersolgungsoperationen" dis in den "Küden des Feindes", den man bei Kalbaria angunehmen ichien, angespornt murben.

In großer raumlicher Trennung festen fich bas 3. ruffifche Armeeforps von Simno auf Logofieje, bas 2. Armeeforps von Grodno über Kopiowo-Sejnh auf Krasnopol in Bewegung, die übrigen russischen Korps gingen durch den Forst von Augustowo vor, stießen hier aber sehr bald auf starten deutschen Widerstand, den zu brechen den Aussen nicht gesang, odwohl sie mit zweis und dreisacher Ueberlegenheit an mehreren Tagen hintereinander die deutschen Stelstungen angrissen

lungen angriffen.

Um 9. Mars begann die deutsche Offenfive

gegen das auf dem ruffischen rechten Flügel vorge-hende 3. Armeeforps. Als dieses sich plöglich bei Logdfieje und Swiento-Zegitorh von Rorden her in der Flanke bedroht und umfaßt sah, trat es eiligst den Rüczug in östlicher und füdöstlicher Richtung an, mehrere Hundert Gefangene und einige Maschinengewehre in unserer Hand lassend. Durch diesen Rückzug gab der russische Führer die Flanke des benachbarten 2. Armeekords frei, dessen Kolonnen am 9.
März, wie unsere waceren Flieger meldeten, Berznikt und Gibh erreicht hatten. Gegen dieses Armeekords richtete sich seit die Fortschung der deutschen Offensibe. Diese durchzussähren war wahrhaftig
keine Kleinigkeit, denn es herrschten 11 und mehr
Grad Kälte, und die Wege waren so glatt, daß
Duhende von Pserden aus Erschöhfung umfielen und
die Insanterie nur 2—3 Kilometer in der Stunde
zurückzulegen dermochte. Am 9. und 10. März kam
es dei Scinh und Berznikt zum Kampf gegen den überraschten Gegner, dessen Vorhut sich bereits zum Angriff
in westlicher Richtung dei Krasnopol entwicklt hatte,
und der sich jest gezwungen sah, nach Norden Front gewehre in unserer Sand laffend. Durch diefen Ruds und der sich jest gezwungen sah, nach Rorden Front zu machen. Seinh und Berzniki wurden noch in der Nacht vom 9. zum 10. erstürmt, bei Berzniki zwei ganz junge Regimenter völlig aufgerieben, die beidans sunge Regimenter vollig aufgerieden, die det den Regimentskommandeure gesangen genommen. Der russische Armeeführer, der wohl eine Wiederholung der Umsassungsschlacht von Masuren kommen sah, gab am 10. März, die Aussichtskossesiet weiteren Wider-standes einsehend, seiner gesauten Armee den Beschl zum Rückzuge.

Bald fonnten unsere Flieger die langen Marschfolonnen des Feindes wahrnehmen, die sich auf der ganzen Linie von Gibh dis Sztatia durch den Forst von Augustowo in vollem Midzuge auf Grodno be-fanden. Am 11. März besetzen unsere Truppen in der Berfolgungshandlung Masarze, Frondi und Gibh; eine deutsche Kavallerie-Division nahm noch in der eine deutsche Kaballerie-Division nahm noch in der Nacht Kodziowo im Sturm, sie zählte dort allein 300 tote Russen, und über 5000 Gefangene, 12 Masschinengewehre und 3 Geschütze blieden in unserer Dand. Größere ernstliche Kämpfe hatten nicht statzgefunden. Allein die Drohung mit einer frästigen deutschen Umfassung hatte genügt, um nicht nur den bedrohten Flügel, sondern eine ganze seindliche Armee. die sich auf einer Frontbreite von nicht weniger als 50 Kilometern zum Angriff ausgedaut hatte, zum schleunissten Rüczuge zu veranlassen. Die Traaweite einer derartigen Bewegung, ihre

moralifche Wirfung und bie Ginbuge angebliebenem Material aller-Urt, um zweiten Dale ben weiten Mug Borft erfüllt, lagt fich gurgeit nicht

Volitische Rundschau

Rene Rehlvorschriften.

:: Gemäß Ermäcktigung des Handelsminis.

12. März wird gestattet, a) daß bei Bereit.
Beizenbrot Beizenmehl mit weniger als W. Moggenmehl verwendet wird, b) daß bei Bereit.
Roggenbrot dis 30 Prozent Beizenmehl wird, c) daß von den Nühlen Beizenmehl wird, c) daß von den Nühlen Beizenmehl ben werden sam, das mit weniger als 30. Moggenmehl gemischt ist. Die Erlaubnis blei weilen in Kraft bis 30. April 1915. Die Abs der bisherigen Borschriften ist durch die webeingt, die eine ausgiebigere Berwendung bedingt, bie eine ausgiebigere Bermendung zens gestattet.

Reine Ratholitenberfammlung 1913. :: Das Bentralfomitee für die Generale. lungen der Katholiten Deutschlands hielt an tag in Berlin unter dem Borfig seines Promireten, w Grasen Droste zu Bischering seine Generalvasnimmt, lung ab, in der es zunächst den Rechenisung gebr richt über die vollends vorbereitete, aber den ihren Rev den Ausbruch des Krieges vereitelte 61. Etzber die Be sammlung zu Münster entgegennahm. Es wie Die schlossen, wegen des Krieges von einer Er errei Justammlung 1915 Abstand zu nehmen. Da die errei Juster erste seit der Thronbesteigung Papst Bend seinenbeim war, wurde ihm ein Huldigungs- und Ergeben Inneralvers gramm gefandt.

Parlamentarifches.

? Die Budgetkommission des Reichstages Wontag in die Besprechung sozialpolitische nahmen ein, wobei namentlich die Frage des nachweises im Bordergrunde stand. Biele wurden hinfichtlich ber Unterstützung bon in ben Dienst eingetretener Mannschaften ie Den Schluß ber Sitzung bilbete bie Beratung Kriegslieferungen.

Lofales und Provinzielles ireditvereit

S' Geifenheim, 16. Marg. Dr. meb. & Uffiftengargt ber Referve im 2. Rhein. Bionier-B. erhielt das Giferne Rreug 2. Rlaffe.

S' Geifenheim, 16. Mary. Es befieht Unficht, bag bie Entbindungs - Unterftugung mochenhilfe für bie Debammen bestimmt fei, anahme ift irrig. Die Debammen haben nur ihre Tare ju beanspruchen. Dies jur Aufflarung !

S Geisenheim, 16. Mars. In ben Zeiter biefer Tage ein Artifel, von Oberst Müller, m Mitarbeiter ber Neuen Buracher Zeitung vielfach b wo er u. a. folgendes schreibt: Auf meiner Bebatte ich wieber Belegenheit einen Blid gu te Echtheit und Tiefe des Gemutlebens bes deutschen mehr 308! Er führte babei aus, es fei ruhrend wie bir 1013 Dar Golbaten die Graber ibrer Rameraden, ja auch ihr par- un ehren und schwert igter Rameraden, ja auch ihr Spar- un ju schildern, hervor zu heben, ein ichones Atmbilligen Bi einer Baghobe im Balbe mit ber Inidrift. einer Baghobe im Balbe mit ber Inichrift: Cinftitute bin Gott neun Frangoien, gefallen am 25. 8. 14 erbobten. von beutschen Golbaten. - Go ehren Die Dem geschäftlich toten Feinde. Es durfte vielleicht gerade fur uns Gerebigt, fo toten Feinde. Es durfte vieueicht getube fur bag bir 5che Aufg von größerem Intereffe fein, ju erfahren, bag bir 5che Aufg unter vielen anderen in biefer Gegend, von unie Richtung burger Jafob Bierichent, jest Wehrmann bei befand, baf angefertigt wurde.

B Weisenheim, 16. Mary. Die Generalom fe ans S Boridug- und Creditvereins in Gantgutha bes Borichuß. und Creditvereins in e. G. m. b. h. fand vorgestern im "Deutschen Gotte. Di Beisenheim ftatt. Der Borfitgende bes Auffichten Beibtaffe Juftigrat van der Beube, wies in feinen Ausführ Dit und ben Ernft ber Beit bin, welcher ein opferbereites gezeichnet, balten ber Mitglieder ber Genoffenichaft gur Ret Geinglaul mache und gedachte in Berbindung mit dem Rris auferit en im Rampi um das Baterland gefallenen Genor ding 688 mitgliedes Derrn Lehrer Wilhelm Rettler in Goie Raffer Andere Todesfälle find nicht befannt geworden. abhreiche geinen Buntie ber Tagesordnung murben ohne Bichuffe um oder Einwande abgewickelt. herr Direktor Dorig ang beste ben Jahresbericht per 1914 und gab zu ben melten R. Buchungspoften nach ben vorliegenden Aufftell 31/20/4 Di erforderlichen Erflärungen. Darnach bat die Geart überme trot ber Ungunft ber Berhaltniffe, veranlagt Rriegsmirren, in burchaus befriedigender Beife Die Babl ber Mitglieder ift von 830 auf 846 und ber Gesamt-Umian ift nur relativ weniger bes Borjahres jurudgeblieben. Er belauft fid 48 979 400. - gegen Wit. 50 461 340. - im 3 bei einem Rein-Gewinn von Dit. 26 679 30. in Diefem Jahre 60/0 Dividende verteilt und zwat aus dem Grunde, weil ber Borftand mit Rudfit durch die Kriegslage geschaffenen Berhältniffe gleicher Um Kriegsrücklage in hohe von Mt 6000. – für Goes chaften, i muffen. Daß diefe Rriegerudlage unter ben d Umftanden nur durchaus beruhigend fur Die mirten tann, liegt auf ber Band; wird biefe ber Folge nicht aufgebraucht, mas taum angu bann wird fie fpaterbin mit dem noch verbleiben in die Bewinn-Rubrit eingesett. Dem Refervelg laut Statut (mindeftens 100/0 vom Reingewinn) 981 bem Berfionsfond Dit. 1795 08 jugeichrieben, Bewerbeverein Geifenheim werben Dit. 30. und nachdem jur Berfügung von Borftand und rat Mt. 700. - offen gehalten werben (fur burd fich) ergebenbe Anforberungen fur gemeinnutig wird ein Gewinnsaldo von Mt. 2706 .- auf nung vorgetragen. Ohne biefen betragen bit rücklagen Dit. 169 500,- und bas eigene Dit. 380 043.-. Bor allem muß barauf werben, daß die Benoffenschaft ben Anforderung folge des Krieges, namentlich in ben Lagen machung an fie geftellt murben, voll und gang nad

Berer Mit Grunde g

mit Di en Dita fufte mai streten, m er die Be

> pablte L Bende, ffenschaft felben a e Mitgi Diret

mard M

D Ge .tath. fammlu r recht r Borfil ichbols b adruf be ndemitgi beife erfta

äfilide

arties ft

uferft ent

rechtfertig! Bit bear at auch

ingen di frang H

etannt (

allerdings hat ber gefunde Ginn ber Mitglieder, in bindung mit einer entiprechenden Aufflarung feitens bes fanbes bewirft, bag bie Abhebungen auf Spartaffen. baben fich in verhältnismäßig erträglichen Grenzen bebaben. Im weiteren Berlauf bes Krieges haben fich Gingoblungen auf Sparkaffen - Ronto auf 6 und 12 natlicher Kindigung zusammen genommen, gegen bas rabt noch erhöhen können. Die Zeichnung ber Kriegs. ben im Monat September, wovon Mt. 271 100. Berein gezeichnet wurden, machte bie Beichaffung geter Mittel notwendig und wurden zu diesem Zwecke ben swedmäßig erfolgten größeren Entnahmen in enber Rechnung etwa Mt. 50 000. — an Spareinlagen Schuldicheinen jur Berfügung gestellt, ohne bag bie Brunde gelegte langere Rundigung einzuhalten beanfprucht rbe Cs beweift bies, wie ber Borftand bemuht gewesen mit Rudficht auf Die Bahrung nationaler Intereffen nen Mitgliedern weitgebendft entgegengutommen. Rure-uffe waren im vergangenen Jahre nicht von besonderer beutung, boch tann in biefer Dinficht noch eine Henderung treten, wenn bie Borfe ihre nivellierende Tatigfeit wieber aimmt, daber die Rriegsreierve. In feinem jur Bering gebrachten Bericht über die im November abgetene Revision ipricht fich ber Berbanderevisor recht gunftig er bie Berhältniffe und bie Geichaftsführung bes Bereins Die ausicheidenden Mitglieder des Auffichtsrates, Die rren Buftigrat van der Bende - Rubesheim, Rarl Schlit. ifenheim und Rari Trunt - Rudesheim murben von ber neralverfammlung einstimmig wiebergemablt. In Die mmiffion jur Ginicagung ber Auffichisratsmitglieder rben burch Buruf Die herren Abam-Etienne Deftrich, mard Megmer Beifenheim und Louis Bruns Rudesheim rufen. Bum Schluffe ber Berfammlung richtete ber neu-mablte Borfigende bes Auffichtsrates, Berr Juftigrat van Dende, mahnende Borte an Die Ditglieder, ber Beffenichaft treu gu bleiben und Die gemeinnutzige Tatigfeit Sielben auch nach außen hin weiter zu verbreiten und ihm me Mitglieder juzuführen. Der gewissenhaften Leitung an Direktorium und Auffichtsrat bes Borichuß- und reditvereins in Geisenheim e. G. m. b. h. gebührt auf jeden all bie volle Anerfennung feiner Ditglieder und Freunde. D Geifenheim, 16. Mary Die am geftrigen Sonntag

fath Bereinshaus" ftattgefundene ordentliche Sauptrammlung ber Spar- und Leihtaffe G. B. m. b. B. pr recht gut befucht und nahm einen glatten Berlauf. er Borfigenbe bes Auffichterates, herr Bergmertebirettor ichbols begrußte bie Genoffen und gedachte in ehrendem achruf bes im Laufe bes Berichtsjahres verftorbenen Bormbemitgliedes 3. Meurer. Dem hierauf von Berrn Direttor ertin in ebenfo ausführlicher wie gemeinverftanblicher eife erftatteten Beichaftsbericht über bas 43. Beichaftsjahr r Spar- und Leihtaffe entnehmen wir gern, bag ber geaftliche Berlauf im verfloffenen Jahre, trot bes Rrieges überaus guter und gufriedenftellender mar. Betrug boch ehr 3089 590 Mart und der erzielte Reingewinn ift um 013 Mart, auf 20 230 Mart gestiegen. Dabei hat die Spars und Leihkaffe ihren Schuldnern die eingeraumten tredite und Borichuffe in voller Bobe und jum gewiß illigen Zinsfuße von 5% belaffen, mahrend andere Rreditnftitute balb nach Kriegsausbruch ihre Binsfage bis 70/ erhöhten. Berudfichtigt man bierbei, daß die Raffe alle geichäftlichen Borgange ihren Mitgliedern provifionefrei erbigt, fo zeigt fich, bag bie Gpar- und Leihtaffe ihre mirt. be Aufgabe als Genoffenichaft und Boltsbant nach jeber fichtung bin erfullt bat. Ebenfo erfreulich mar ber Umand, bag die Raffe trop ber miglichen Lage bes Gelbarties ftete allen Rreditanspruchen genugen tonnte, indem aus Raffenbestand, Distontowechiel, Bertpapiere und antguthaben ca. 261 000 Mt. jederzeit greifbare Mittel pen fatte. Durch die toftenlofe Bermittlung ber Gpar- und eibloffe murben auf Die erfte Rriegsanleihe rund 100 000 Af. und auf die zweite bis beute ichon uber 50000 Dit. Beidnet, wobei die Raffe ihren Spareinlegern und Schuldbeinglaubigern burch fofortige Rudgablung ihrer Guthaben trief außerit entgegentam. Die Ditigliedergabl betrug am Jahres-ene foluß 688; fie ift dadurch etwas jurudgegangen, bag um Die Raffengeichafte in genoffenschaftlichem Sinne gu führen, reiche umfahlofe Rontoforrentfredite in telibefriftete Borduffe umgewandelt werden mußten, mas nur gu Befundung bestehender Nebelstande beiträgt. Bezüglich des ernelten Reingewinnes beschloß die Generalversammlung
bl/2/6 Dividende zu verteilen, dem Reservesond 1011 Mt.
211 überweisen, auf hausbaufond 3000 Mt., auf Kriegerudage 3000 Dit. ju übertragen und 1292 Mt. auf neue lechnung vorzutragen. Die Berminderung der Dividende techtfertigt der Umftand, daß die Stammanteile der Mitlieder von 300 auf 500 Dit. erhobt, fodaß die 51/20/oige Dit beansprucht. Mit Rudficht auf die Zeitverhaltniffe at auch die Verbandsleitung bie Schaffung einer Kriegseferve bringend empfohlen und vorgeichlagen, die Dividende befer Anregung wurde von vielen, selbst größeren Genoffen-chaften, entsprochen. Durch die vorgenannten Ueberweif-mgen beträgt nun bas eigene Bermögen 332 773 Dit. ingen beträgt nun bas eigene Bermögen 332773 Dit., bas fremde Geld 1 076 605 Wik. mithin das gesamte Beriedskapital 1 409 378 Wik. Bei den erforderlichen Wahlen singen die Herren Lebrer Rilb als Kontrolleur, Joh. Hefner, franz Polichier und Franz Jos. Weil als Aufsichtsratsmitglieder bervor. Schließlich sei noch erwähnt, daß der delannt gegebene Bericht des Berbandsrevisors sich recht nerkennend über die aute Geschäftssührung der Spar- und mertennend über die gute Beschäftsführung ber Spar- und Beihlaffe ausspricht, mas ber ebenso fleißigen wie umfichigen Leitung jur besonderen Ehre gereicht. Durch die An-chaffung eines feuer- und Diebessicheren Bangerichrantes it bie Aufbewahrung und Bermaltung von Bertpapieren, owie bie Bermietung von eifernen Schrantfachern unter Selbstverschluß. ber Mieter als weiterer Beschäftszweig

s' Geisenheim, 16. Marz. Heute Dienstag Abend indet im Bereinstotal "Hotel zur Linde" eine Bersammlung bes Rausmännischen Bereins Mittel - Rheingau statt. Es indet Bucherausgabe statt.

X Deftrich, 14. Marz. Mit einem Ueberschuß von 6124 Mart ichloß der Spar- und Darlehnstaffenverein zu Destrich das Geschäftsjahr 1914 ab. Die Einnahmen betrugen 146 488.82 Mart und die Ausgaben 140 364.82 Mart. Die Bilanz wies 259 142.04 Mart in Soll und 257 721.82 Mart in haben auf. Der Zinsfuß für Anlehen und Darlehen wird auf Beschluß der Hauptversammlung um ein Biertel v. H. erhöht.

× Aus bem Rheingan, 12. Marg. Dem Unteroffizier Anton Reit aus Etwille murbe bas Giferne Kreuz
verlieben. Reit trat bei Kriegsausbruch als 18jähriger bei
einer Maschinengewehr-Abteilung als Kriegsfreiwilliger ein
und wurde im Dezember zum Unteroffizier beforbert.

Nom Mittelrhein, 15. März. Der Basserstand des Rheines geht noch immer zurück. Bei einem Basserstande von 2,40 Meter am Begel von Bingen sind jedoch die schiffabrtlichen Berhältnisse günstig. Selbst die größten Fahrzeuge können mit voller Last den ganzen Rhein durchsluten. Der Schiffsverkehr war in der letzten Zeit nicht besonders lebhast, was auf die Zeit des Hochwassers und der damit verbundenen schwierigen Berfrachtung der Kähne zurückzusühren ist. Auch der Güterverkehr ließ manches zu wünschen Güterverkehr ist der Floßverkehr auf dem Abeine. Da es sich meistens um Bauholz handelt, ist dieses ein sicheres Zeichen dasur, daß die Bautätigkeit zur Zeit recht rege ist. Die Frachtsähe auf dem Berg- und Talmarkte sind gedrückt.

Bon geschätter Geite wird uns folgendes Gedicht gur

Aufnahme übermittelt : Bas rafen die Roffe durch's brennende Geld? Licht loben die Gadeln, es flammet die Belt; Bas braufen die Stürme, was giehet zu Racht, Im Trommelwirbel zu morbenber Schlacht? D. füger Friede fag wo bift Du? Bo traumft Du füger in schlummernder Ruh? Ein wilder Neiter, Du blubende Flur Bieht mit bem Schwerte die fenrige Spur. Und Feinde drauen in Oft und Best, Es lauert die Luge, die welsche Best, Und Feinde drauen in Gud und Rord Und an beinen Grengen lauert ber Morb. Dich haffet Die Babgier, Dich haffet ber Reib, Ueberall Geinde weit und breit, Bobin Du auch ichauft mit gagenbem Blid, Die Hand, die Du greifft, die zieht fich zurud. D Beutschland, o Heimat, o Baterland, Sei unverzagt, halt stand, halt stand, Str Brüder, die Hand in Treuen fest. Bir sind ein Bolt im Oft und West. Und find wir einig, bann find wir ftart, Bon Stahl bie Seelen, von Gifen bas Mart, Und Gener bas Ange, ein Sammer Die Sand Bift unüberwindlich mein Baterland. Abe, Abe, meinen letten Gruß, Wir fiegen, weil Deutschland fiegen muß Und fallen wir morgen und fallen wir beut', Dann flingt in der Deimat bas Sterbegelaut! Und heil mein Destreich, einziger Freund, Bir bleiben in Not und Tod vereint, Bergiehen in Rot und Lod dereint, Bergiehen in Treue das heilige Blut Und stampsen sie nieder die Otternbrut. Franzosen und Lügner vom britischen Strand, Des Zaren Kosalen vom Anssenland, Wie mähen sie nieder, Horden und Heer. Und stürzen Piraien und Käuber ins Meer. Und der dritte im Bunde, ihr habt's Freuen Spott, Das ist im Himmel der große Gott, Bo zwei Gesellen getren bis zum Tod, Da ist der dritte, der liebe Gott. Last brausen die Stürme, last wettern die Schlacht, Wirst wieder erstehen in sonniger Pracht, Birft wieder erfiegen in formen verfteh'n, Deine Sohne werden zu fterben verfteh'n, Mein Deutschland barf nimmermehr untergeh'n. Gedichtet von 2 Sachsen.

Reneste Radrichten

TU Berlin, 16. März Im Brozeß gegen ben falschen Bürgermeister Alexander Thormann wurde gestern in später Abendstunde das Urteil gefällt Nach vierstündiger Beratung bejahten die Geschworenen sast alle Schuld fragen unter Berneinung mildernder Umitande. Der Staatsanwalt beantragte eine Gesamtstrafe von 8 Jahren Zuchthaus. Der Angestagte brach bei Berleiung die es Strafantrages in die gemeinsten Schimpsworte gegen den Gerichtshof, gegen Zeugen, Staatsanwalt und gegen seinen eigenen Berteidiger aus. Er erklärte alles für Schwindel und glatte Bestechung. Das Urteil lautete auf 10 Jahre

Buchtbaus und 10 Jahre Ehrverluft TU Bien, 16 Barg Amtlich mird perlautbart vom 15. Dars 3m wefilichen Abichnitt ber Rarpathenfront ift der geftrige Tog ruhiger verlaufen Rordlich bee Ugfoter Baffes tam es ju ernfteren Rampfen. Starte ruffifche Rrafte griffen bier mittags an und brangen bis nabe an unfere Stellungen por, wo fie fich junachft behaupteten. Ein nachmittage von unferen Truppen überrafchend ausgeführter Gegenangriff marf ben Feind an der gangen Front nach heftigem Rampf gurud, wobei 4 Offigiere und 500 Dann gefangen genommen murben Auch an ben eigenen Stellungen beiberfeits bes Oportales murbe erbittert getampft Der Gegner, ber am Stryj weitere Berftartungen herangeführt hatte, griff feit einigen Tagen mit ftarten Rraften im Tale urb ben begleitenben Boben an. Alle biefe Berfuche, gegen bie Baghoben Raum gu gewinnen, icheiterten unter ben ichwerften Berluften. Der geftern erfolgte Angriff, ber wieder in unserem Feuer vollig gufammen brach, durfte mit Rudficht auf Die großen Berlufte, Die ber Begner erlitt, taum wiederholt werben. 1000 Befangene brachten dieje Rampfe ein. An ben Stellungen fublich bes Dnjeftr wird getampft. Ein von unferen Truppen angefetter Gegenangriff gewann Raum. Die Ruffen murben in mehreren Frontabichnitten jurudgebrangt. In Bolen und Bestgaligien fand nur Geschutztampf ftatt. Der Stellvertreter des Chefe bes Generalfiabes: von Bofer, Felb. marichalleutnant.

TU Budapeft, 16. Marz. Az Eft melbet aus Ungvar: Sonnabend begannen die Ruffen neuerdings einen
großen Artillerielampf. Unter den Schutz ihrer Artillerie
brang zahlreiche Infanterie vor, um uns die Turfaer
Chaussee zu entreißen. Unsere Patrouillen meldeten rechtzeitig den ruffischen Angriff, welcher zurückgewiesen wurde.
Besonders unsere Artillerie wirfte verheerend. Die Ruffen
halten diese Chaussee für den Schlüssel der Lage. Darum

wollen sie an ihr festhalten. Um oberften San gewannen wir Raum. Sier finden fortwährend hartnäckige Rämpfe mit einem zähen Gegner statt. Bestlich Uzsof tämpfen verbündete deutsche Truppen mit Erfolg. In einem heftigen Rampf entriffen die Deutschen den Ruffen einen wichtigen Stuhpunkt.

TU Rotterdam, 16. März. Aus Bufarest wird gemelbet, baß ber rumänische Finanzminister Costinescu sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. Befanntlich steht Costinescu mit seinen Sympathien auf Seiten bes Dreiverhandes

TU Ropenhagen, 16. Marz. Aus Paris wird telegraphiert: Die morganatische Gemahlin des verstorbenen Königs Leopold von Belgien, Baronin Baughan, die in Paris lebte, hat sich, wie der Matin meldet, durch einen Revolverschuß getotet.

TU Ropenhagen. 16. Marg. Bie aus London gemeldet wird, wurde bas englische Segelschiff "Corway" in ben subameritanischen Gemäffern vom beutichen Kreuger "Dresben" versentt.

TU Ropenhagen, 16. Marg. Es ift jest festgestellt, daß die englischen Dampfer "Florancan" und "heatlands Dartdale", die nach einer amtlichen englischen Meldung von beutschen Torpedobooten angegriffen wurden, gesunten sind.

TU Ropenhagen, 16. Mars. Der schwedische Dampfer "Compania", ber gestern in Goteborg eingetroffen ift
und vom Mittelmeer fam, hat unterwegs ein Rettungsboot,
gezeichnet "Ovotovo" aufgesischt. Es gehörte dem englischen hufstreuzer "Ovotovo", der, wie es beift, untergegangen
ift. Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

TU Rratan 16. Mary Bon ben wegen ber Binterichlacht in ben Masuren gur Disposition gestellten 19 ruffiichen Generalen wurden 12 verabschiedet, barunter zwei Divisions-Rommanbeure.

TU Rom, 16. Marz. Gine Note ber Tribuna ertlärt: Zwischen ber einen und ber anderen Seite (Rom-Berlin-Bien) hatten noch feinerlei eigentliche Berhandlungen ftattgefunden. Alles beschränfe fich auf eine einsache Initiative, um festzustellen, ob Berhandlungen überhaupt moglich und auf welcher Basis biese zu führen waren.

TU Athen, 16. Mars. Es gelang ben Turken, neue ichwere Geschütze in Rum Rale aufzustellen, Die gestern Racht bas Feuer ber französischen Flottille heftig erwiderten. Zwei schwer beschädigte englische Kreuzer wurden nach Malta gebracht. Einer hatte 20 Treffer.

Privat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 16. März.

Beftlicher Rriegsichauplag.

Die englische Söhenftellung bei St. Eloi füblich von Ppern, um bie feit vorgestern gekämpft wirb, ift in unseren Sanben.

Am Sübhange ber Loretto-Höhe nords westlich von Arras wird um eine vors springende Bergnase gekämpft.

In ber Champagne brachen mehrere französische Teilangriffe in unserem Feuer unter schweren Berluften zusammen.

Nörblich von Beaufejour entriffen unfere Truppen ben Frangofen mehrere Graben.

In den Argonnen tund am Oftrande berselben kam es zu Gesechten, die noch andauern.

In ben Bogefen wurde an einzelnen Stellen noch weiter gekämpft.

Deftlicher Rriegichauplag.

Beiberseits des Orzyc nordöstlich von Prasznysz griffen die Russen an, sie wurden überall abgewiesen. Besonders erbittert waren die Rämpse um Indnorozek. 3000 russische Gesangene blieben in unseren Sänden.

Süblich ber Weichsel ift nichts zu melben. Oberfte Heeresleitunge

WTB Berlin, 16. März. Umtlich wird von der britischen Admiralität bekannt gesgeben, daß der englische Kreuzer "Koent", "Glasgow" und der Hilfskreuzer "Drama" im Stillen Ozean dei der Insel Iuan Fernendez mit S.M. kleinem Kreuzer, Dresden" zusammen gestoßen sind. Nach kurzem Kampse geriet "Dresden" durch Explosion einer Magazinkammer in Brand. Die Bessahung soll von den englischen Schissen gestettet worden sein. Der stellvertretende Chef des Admiralstades: Behncke.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Die Karpathenschlacht.

Der Kriegsberichterstatter E. Lennhoff berichtet ber "B. 3. am Mittag" unterm 14. Mars aus bem K. u. Kriegspreffequartier über bie gewaltige Schlacht in ben Rarpathen:

:: Der Bitterungsumschlag hat sofort das Kampf-bild in den Karpathen verändert. Die öfterreichi-schen Erfolge an der Strafe nach Beligrod hat die Ruffen veranlagt, mit einem neuerlichen Maffenangriff

auf der Karpathenfront einzusetzen. Indem sie mit starten Kräften gegen alle öftlich des Lupkower Basses gelegenen Basse vorbrechen, glauben sie, das konzen-trische Borrücken der Desterreicher hemmen zu können, rische Borrüden der Desterreicher hemmen zu tonnen, Blelleicht geht ihre Hossung auch dahin, Kräfte von der Borstohrichtung, die ihnen besonders gesährlich erscheint, abzuziehen. In allen Tälern, die von der von Sanot nach Osten führenden Bahnlinie abzweigen, wurden gestern starke Kolonnen vorgeworsen, um die Pässe zu sorcieren. Gegen den Lupkower und Uzssofer Pah, den Bhszofer Sattel und den Uebergang aus dem Oportale richteten sich namentlich starke Angrisse. Gleichzeitig wurde ein Offensivversuch in Südost-Galizien unternommen, der die nördlich Kadmonna eingegrabenen österreichischen Truppen zurückworna eingegrabenen öfterreichifden Truppen gurudbrängen follte.

Den Ruffen war aber nirgend ein Erfolg beichieben. Unter großen Berluften brachen famtliche Angriffe

Die lehtwöchentlichen Borftoge ber Ruffen am Dunaiec. ber Riba und Bilica haben fich als bloge bort gefämpft, die ruffifden Angriffe gefchehen aber mit untergeordneten Rraften und werden leicht gurud-Die starte

Rauonade in der Dunajec-Begend, hat einige Betroleum-Raffinerien in Mitleibenfchaft

gezogen. Die großen Raphthatants ber Raffinerien in Maryampol gerieten in Brand. Mehrere Rächte lang stand der Feuerschein der riesigen Reservoirs

über ber ruffifchen Frontlinie. 3m Raume Grybow-Gorlice, wo die Ruffen berfuchten, Die berlorene Felbbefestigung gurudgugemin-nen, murbe ihnen neuerlich eine Borftellung entriffen. Natürlich kommt diesen Operationen augendlichigegenüber dem gewaltigen Ringen in den Karpathen
nur eine sekundäre Bedeutung zu. Eine Entscheidung
ist immer mehr von den Borgängen
auf der galizischen Seite des Gebirgswalles
zu erwarten. Denn hierher wersen die Russen alle Truppen, die sie in Mittels und Nord-Galizien noch
irgendwie freibekommen können. Lem ber gist nahezu den verkischem Militär enthläßt, selbst der Relage-

su bon ruffischem Militär entblößt, felbft ber Belage-rungsfrieg um Brzemhsl mußte Batailione abge-ben. Das macht erklärlich, warum die Ruffen trob ber enormen Berlufte immer noch die Kraft zu Offenfivversuchen aufbringen.

Herrenhaus.

Die Arbeit, die das Abgeordnetenhaus in seiner letten Tagung erledigt hat, liegt jest dem Herren-

hause zur Bewältigung bor. Zahlreich hab-Mitglieder der ersten Breugentammer ba funden. Biele sind in Feldgrau erschienen auch der Generalgouberneur von Belgien Biffing. Alle Borlagen werden mit fe Biffing. Alle Borlagen werden mit in Schnelligfeit erledigt, ja ber Etat wird Debatte en bloc angenommen; es ift bas e bas in der Geschichte des Herrenhauses zu verzeichnen war und das aufs beste gewißheit der Mitglieder des Hauses das Der stellvertretende Ministerpräsident Sta Telbrüd gab dem Etat ein Geleitwort, die Lächerlichseit der Behauptung des kinisters Viviant, daß sich Deutschland in jund wirtschaftlicher Deroute besinde, durch weis auf den wirklichen, kraftvollen Lusten weis auf ben wirklichen, traftvollen Bufton lande bewies.

Nachdem das Haus der Bertagung bis Mai zugestimmt hatte, nahm der Präsik Wedel-Piesdorf das Wort zu einer Schlut die in den Worten gipfelte: "Wenn wir nie wollten, als die Angrisse unserer Feinde gen, so würde es nicht allzu schwer sein kurzem den Frieden zu erlangen. Damit deutschland sich nicht befriedigt erklären, ungeheuren Opfern, die wir gebracht haben schen sowohl wie an Hab und Gut, missen mehr fordern! Mit lebhaftem Beisa strich das Haus dies Sätze, und mächtig brau das Kaiserhoch durch den Saal. Wit der der Bertagungsurfunde durch den stellbertreit nisterpräsidenten sand die Sizung ihr End

Bekanntmachung.

Es wird erfucht, die noch nicht abgeholten Rriegs. Familienunterftütungen bes Abichluffes ber Liften megen fofort erheben gu wollen.

Beifenheim, ben 16. Marg 1915.

Die Stadtfaffe.

Rheingauer Weinbauverein. Ortsgruppe Geisenheim.

Mittwoch den 17. d. Dite., abende 8 Uhr, findet im "Raffauer Bof" dahier

Hauptversammlung

ftatt, mogu die verehrl. Mitglieber hoft. eingeladen werben. Der Obmann. Degmer.

Realschule

Reform-Realgymnasium zu Geisenheim.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 15. April 1915, um 8 Uhr mit der Prüfung der neuen Schüler, der Unterricht am 16. April 1915, um 8 Uhr.

Von dem neben der Realschule erstenenden Reform Realgymnasium wird die Obertertia e richtet

Anmeldungen für die sechs Klassen der Realschule, sowie die Unter- und Obertertia des Reform-Realgymnasiums sind mundlich oder schriftlich an den Direktor zu richten.

Geisenheim, den 5. März 1915. Der Direktor

der Realschule und des Reform-Realgymnasiums i. E. Masberg.

Beltens kyanilierte baumlian

21/2 Meter lang, gu 25 Big. und höber. retto bobe 3mpragnierte und knanifierte Pflodegunften ent in verschiedenen Langen und Diden.

Verschiedene Ia. Sorten Weinbergopfit von 2c Mit jowie Weinbergoftichel, gefchn Schwarten Male erfolg (B. Dillmann Mesnil 54



oden-und Familienblatt |

Abonamente 1 Mlc. bel allen Porthan belle-Probe-Bummern durch fohn Henry Schwerin, Barle M. ther 100000 Abonnenter

Einige fräftige

für Sof und Wertftatte werben noch angenommen,

Maschinenfabrik Johannisberg.

Einige frattige

gefucht. Raberes in ber Exped.

d. Big.

Empfehle alle Gorten

Blumenkohl, Birfing, 28eiß- und Motkraut, Meerettig, Endiviensalat, Beldfalat, Gelbe u. Bote Müben 20. Mehrere Sorten

EB= unb Rochapfel und Birnen Briiche Gendung

Blut - Orangen und Apfelfinen

von 5-10 Big, per Stud Frifche Bitronen 3 Stud 20 und 25 Bfg. Frische banrische Gier

6. Dillmann, Marfritr.

Gertweiden

Rebenwid

hat abzugeben

Frang Rückert, Bollftraße.

Rorddeutiche frühe Rofa-Rorbb. gelbfl. Induftrie-Gaatkartoffeln

foweit Borrat reicht, bei 6. Dillmann.

Marktstraße 2.

Größte Auswahl.

Marktstraße 2.

Telefon Nr. 132.

Gebrüder Strauß

Herren- und Damen-Konfektion, Manufakturwaren,

— Möbel und Betten —

empfehlen zur bevorstehenden

weiße, schwarze und farbige :-: Kleiderstoffe :-:

= von den einfachsten bis zu den feinsten. =

Kommunion- u. Konfirmanden-Anzüge, ein- und zweireihig

schwarz, blau u. marengo in enorm großer Auswahl. ______

Herren- und Burschen-Anzüge

:-: ein- und zweireihig :-: in den modernsten Stoffen und bester Verarbeitung.

Hüte u. Mützen, Fertige Schürzen, Herren- u. Damenwäsche Kinderwäsche, Sportwagen, Kinderwagen, Nähmaschinen.

Alleinverkauf von Bleyles gestr. Anzügen.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

Telefon Nr. 132.

Billigste Preise.

"Zar Linde".



Bu Diefer Berfamm

die fich gleichzeitig gu Rundgebung für Rrieger geftalten foll, mir unfere Dinglieber Der Borftan

Gesellenveretampfen

Geifenheim. Sonntag ben 21. 9 Weneralfommuni mabrend ber Frühm Nachmittags 1 Uh Spaziergang nach Maries

Der Bru

Zweigverein Weifenbe

Gelegenheit gur Beid Donnerstag Rachmittag 4 llhr ab und abende 8 llhr. Die hl. Komm wird ansgeteilt Freitag rend des Amies um 7%

ein Bortrag ftatt "Rriegehaushalt und

von ber fo febr verd Rednerin Fran Mariba aus Frantfurta M Ri wird noch mitgeteilt. Der Borie

Beludiskarie Budidruckerei Jan

Cognac per Liter Dotel, Reftaurant,

Sonntag den 21. Meinde fchn nachm. 4 Uhr: In dei Generalversammben Teil im Bereinslofal (W. Crond) den C. Bu dieser Bersammadhig Ruh

Mr. 33

Deu

:: Grof

In ber

mpf ift n

tet hatter

Mich bot

3n ben

agegarge

Swifth disver u

Eliblid

:: 2B i

Ungrif Stelli

dintet, 11 dinengewe Shistow et nen 380 D mit hoft, ein und haen 380 m auf gablreiches Erich uffifcher (

Ratholijcher

Abende 8 Uhr: Außerordenti. Generalversa

Rath. Frauenbudatrisiat Greitag ben 19. Mar

Gemeinsame Oster-Komm inen Um Mogen boch alle Mit biefe Gelegenheit gur b

Sonntag ben 21 findet um 3% Uhr im ! Bereinshaus(SotelGerm

Granenpflichten